

Die Bluse

Die Tante wollte nur eine Bluse kaufen. Nichts weiter. Und ihr Neffe soll sie begleiten. Hätte er doch einfach nein gesagt...!

Ich hätte nein sagen sollen, oder dass ich keine Zeit hätte, als mich meine Tante Dorchen Faßbender bat, sie zu begleiten. Sie müsste sich nur eine Bluse kaufen, erklärte sie.

»Eine Bluse kaufen, das ist schließlich eine einfache Sache« dachte ich mir und ging mit. Außerdem hatte die Tante mir schon häufiger Rechnungen meines Schneiders bezahlt.

»Da drüben bekommen wir, was wir suchen«, sagte sie mit Bestimmtheit. Ich vertraute ihr und wir gingen rüber. Wir blieben einen Augenblick am Verkaufsstand für Geschirr stehen.

»Was darf's sein?« fragte eine rothaarige Verkäuferin freundlich.

»Oh, wo finde ich Blusen?« fragte die Tante, die scheinbar doch nicht so ganz Bescheid wusste.

»Erste Etage, hier rechts ist der Aufzug«, war die Antwort. Die Tante zog es vor, die Treppe zu benutzen, aus Vorsicht. Solche Aufzüge bleiben schon mal stecken, dann verhungern die Leute darin. Das ist so eine Legende, die man sich von jedem Aufzug erzählt.

»Blusen - erst rechts und dann links«, erklärte uns ein Herr mittleren Alters, den man Herr Markuse nannte. Wir gingen in diese Richtung.

»Nein, nein, nein«, schrie die Tante plötzlich, als sie an dem gesuchten Stand von Blusen ankam. »Ich will keine fertige Bluse, ich will Stoff für eine Bluse, um im zuhause zu nähen« - erklärte sie mir.

Ich fand das sehr unmöglich, so eine Bluse mit so großen Umständen zu nähen, wenn man sie hier fertig zum Anziehen kaufen konnte. Überhaupt bereute ich ein wenig meine Bereitschaft, die Tante zu diesem Blusenkauf zu begleiten.

»Ah, Stoff für eine Bluse?« sagte Herr Markuse, der uns gefolgt war. »Bitte, gehen Sie in die vierte Etage, dort finden Sie, was Sie suchen.«

Wieder anstrengende Treppen... Der Stoff, den man der Tante auf der vierten Etage zeigte, gefiel ihr nicht.

»Das ist aber nicht schick«, ärgerte sich die Tante. »Ich will die Bluse für das Garten-Konzert; Frau Bender wird staunen«, grinste sie. Jetzt kam es heraus: Die Tante wollte eine seidene Bluse, oder besser gesagt den Stoff dazu.

»Dann müssen Sie nach unten gehen, dort rechts vom Haupteingang ist die Seidenabteilung«, klärte man sie auf. »Hier links ist der Aufzug.«

Sie begann von der vierten Etage abzustiegen... »Das Seil könnte reißen und der Aufzug herunterrasen« - Das war auch so eine Legende, die die Tante erzählte, um das gefährliche Vehikel nicht zu benutzen.

Ich sagte leise das kleine Einmaleins auf und berechnete, wie lange wir bereits hier im Kaufhaus waren. Durch das Treppensteigen bekam ich ein müdes Gefühl in den Knien, als ob ich ein Klavier mit Lehrer im Rucksack hätte.

»Seide dort, Blusenseide dort«, zeigte ein Herr auf himmelhohe Regale, wie in einer Bibliothek. Am Gesicht der Tante merkte ich, dass wir nun endlich am Ziel angekommen waren.

Sobald die Tante den Wunsch nach Blusenseide geäußert hatte, kletterte die freundliche Verkäuferin auf einer gelben Leiter zu den Regalen hinauf. Die Tante setzte die Brille auf, um den Stoff zu prüfen. Immer neue Stoffe wurden aufgerollt. Die Tante wühlte in der Seide, prüfte den Stoff und die Farbe. Sie konnte sich nicht entscheiden.

Ich kniete nieder und bat den Himmel und alle Götter. »Nehmen Sie Grün, Grün ist der Frühling«, sagte eine Stimme. Die Tante war mit Grün einverstanden.

Der Blumenkauf war beendet, musste sein Ende gefunden haben. Ich war ein alter Mann geworden und ein langer Bart hing mir über die Brust.

Der Schlag soll mich treffen! Die Tante sagte: »Knöpfe!«

Der Schlag traf mich nicht. Mein Bart wuchs mir in die Stiefel.

Knöpfe waren auf der achten Etage...

Das war mein Tod.

Adaptiert von Manina Döring © 2020, Heidelberg. Alle Rechte vorbehalten.

Markiere die richtige Antwort	richtig	falsch
Der Neffe begleitet seine Tante beim Einkaufen.		
Die Tante mag den Aufzug nicht.		
Die Tante möchte eine fertige Bluse kaufen.		
Der Neffe muss zum Klavierunterricht gehen.		
Die Verkäuferin holte gelbe Seide von dem Regal.		
Die Tante hat sich für die Farbe Grün entschieden.		
Der Neffe ist von dem Einkaufsverhalten der Tante genervt.		